

LEHRTE



Der Rohbau steht: Die neue Kita im Gartenquartier soll in vier Gruppen Platz für 80 Kinder bieten.
FOTOS: ACHIM GÜCKEL

Die nächste Kita für Lehrte: Richtfest im Gartenquartier

Neubau soll Ende 2023 fertig sein / Betreiber sind die Johanniter / Mehr als 500 neue Kitaplätze in knapp drei Jahren

Von Achim Gückel

Lehrte. Wieder prangt ein Richtfest über einer neuen Kindertagesstätte im Lehrter Stadtgebiet. Am Montagmittag haben rund 40 Gäste den ersten Meilenstein beim Bau der Kita im Gartenquartier an der Tiefen Straße gefeiert. Die Bodenplatte für das neue Gebäude war im Dezember gegossen worden, schon Ende 2023 soll es in Betrieb gehen. Die Kita ist die sechste Einrichtung für Kinderbetreuung, die in Lehrte innerhalb von knapp drei Jahren entsteht. Doch auch das ist nicht genug, um den Bedarf zu decken.

Im Gartenquartier entstehen unter der Federführung der Lehrter Wohnungsbaugesellschaft, einer 85-prozentigen Tochter der Stadt, 110 Wohneinheiten. Allein 30 davon bietet ein mehrstöckiges Gebäude an der Tiefen Straße, das laut Frank Wersebe schon in wenigen Wochen bezugsfertig sein soll. Der Geschäftsführer der Wohnungsbaugesellschaft erinnert daran, dass die neue Kita in dem Baugebiet die erste sei, für deren Errichtung seine Gesellschaft die Verantwortung trage.

Und noch in einer zweiten Hin-

sicht ist die nun entstehende Kita etwas Besonderes. Sie ist die erste im Lehrter Stadtgebiet, die von den Johannitern betrieben wird. In Sehnde im Baugebiet Maschwiesen sowie in Rethmar stiegen sie noch in diesem Jahr in den Betrieb neuer Kitas ein.

80 Kinder in vier Gruppen

Die neue Kita im Gartenquartier wird 80 Kindern in vier Gruppen, darunter zwei Krippengruppen für Mädchen und Jungen unter drei Jahren, Platz bieten. Sie entsteht auf einem etwa 2500 Quadratmeter großen Grundstück, das direkt an die Kleingartenkolonie Domröschengrenz. Die Nutzfläche des Gebäudes wird nach Angaben von Stadtbaurat Christian Bollwein etwa 1200 Quadratmeter betragen. Darin integriert ist auch ein Familienzentrum mit mehreren Räumen.

Wersebe lobte beim Richtfest am Montagmittag die Architektur der entstehenden Betreuungseinrichtung. „Die neuen Kitas gehören mittlerweile zu den schönsten Gebäuden im Lehrter Stadtgebiet“, sagte er. „Da hat man richtig Lust, einmal durchzuspielen.“

Bollwein betonte, dass die Stadt-

verwaltung sehr froh darüber sei, dass man mit den Johannitern wieder einen neuen privaten Betreiber für eine Lehrter Kita gefunden habe, der bisher in der Stadt noch nicht vertreten sei. Allein in kommunaler Trägerschaft sei der Betrieb der vielen neuen Kitas nicht hinzukriegen, gab er zu.

Im Stadtgebiet wurden seit März fünf neue Kitas in Betrieb genommen – in der Kirchlahe in Sievershausen im März und im Baugebiet Flutwidde in Arpe im Mai 2021. Die Kita „Abenteuerwelt“ in Ahlten folgte im August 2021. Im Februar 2022 ging die vom Lehrter SV betriebene SportKita in der Villa Nordstern in Betrieb, im Mai folgte jene mit dem Namen „Entdeckerwelt“ im Baugebiet an der Manskestraße. Rechnet man die nun entstehende Kita im Gartenquartier dazu, sind in diesen Einrichtungen insgesamt mehr als 500 Betreuungsplätze geschaffen worden.

500 Plätze sind nicht genug

Laut Markus Lechelt, zuständiger Fachdienstleiter bei der Stadtverwaltung, fehlen in Lehrte aber noch immer Betreuungsplätze für Kinder.



„Die erste Kita der Lehrter Wohnungsbaugesellschaft“: Die Geschäftsführer Frank Wersebe (links) und Daniel Koch begrüßen die Gäste des Richtfests.

Eine genaue Zahl sei jedoch schwer zu nennen. Ab Frühjahr 2024 soll am Lehrter Südring neben dem Jugendzentrum die nächste Kindertagesstätte mit Familienzentrum entstehen. Sie soll 94 Betreuungsplätze in städtischer Trägerschaft bieten. Darüber hinaus plant die Familie Baxmann den Bau einer Kita im Alten Dorf, welche dann das DRK übernehmen wird.